

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 2

Artikel: Die Eingreiftruppe
Autor: Maiwald, Peter / Binder, Hannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON PETER MAIWALD (TEXT) UND
HANNES BINDER (ILLUSTRATION)

Um nicht mit einer Angriffstruppe verwechselt zu werden, haben wir die Eingreiftruppe erfunden. Unsere Eingreiftruppe greift, wie das Wort sagt, nicht an. Sie greift nur ein. So sind wir aus dem moralischen Schneider der Angriffstruppen und können doch unseren Schnitt machen.

Unsere Eingreiftruppe ist schnell. Eine langsame Eingreiftruppe wäre ein Widerspruch in sich selbst. Langsam sind immer nur die anderen. Leistung muss sich schliesslich lohnen. Unsere Eingreiftruppe ist immer schnell. Deshalb heisst sie auch so. Schnelle Eingreiftruppe. Weisses Schimmel. Schwarzer Rabe. Wie sollte sie sonst die anderen zur Schnecke machen können?

Unsere Eingreiftruppe hat alles im Griff. Alles, was ausser Rand und Band ist, auf der schiefen Ebene, unordentlich, aus der Reihe, nicht im Glied und im Gleichschritt, was aus der Bahn oder unseren Gesetzen, Interessen und Meinungen zuwiderläuft. Dazu genügt unserer Eingreiftruppe ein Griff. Ein Eingriff.

Natürlich fallen, wo unsere Eingreiftruppe eingreift, Späne. Von nichts kommt nichts. Späne sind Menschen, die nicht aus unserem Holz geschnitzt sind, sondern aus dem der anderen. Natürlich ist jeder Eingriff schmerzhaft, aber notwendig. Das weiss jeder Chirurg. So ist unsere Eingreiftruppe eine Sanitätseinrichtung. Jeder Krieg beginnt mit einer Sanitätseinrichtung. Man muss an das Ende denken. Unsere Eingreiftruppe operiert kurz, aber eben nicht schmerzlos. Alle Medizin muss bitter schmecken, wenn sie wirken soll, sagt unser Kräuterweiblein, unsere Alraune im Generalstab. Unsere Eingreiftruppe wirkt

homöopathisch. Sie vergilt Gleiches mit Gleichem, wo nicht: Starkes mit Stärkerem. Unsere Eingreiftruppe ist auch eine sanitäre Einrichtung. Der Frieden ist sowieso eine Frage der Hygiene. Frieden ist, wenn sich alle so gewaschen haben wie wir.

Unsere Eingreiftruppe dient der Völkerverständigung. Sie ist sozusagen eine Verständigungseinheit, wenn auch die kleinste. Unsere Eingreiftruppe bringt alles auf einen Begriff, wenn nicht auf einen Nenner. Wir sind die Guten, sie sind die Bösen.

Dazwischen ist nichts, und über allem ist unsere Truppe, aber schnell. Unsere Eingreiftruppe greift ein, damit die anderen begreifen: Bis hierher und nicht weiter! Die Toten der anderen begreifen das schneller als die Lebenden.

Wir sind stolz auf unsere Eingreiftruppe. Nun brauchen wir nicht mehr zuzusehen und zuzuhören, sondern sorgen dafür, dass anderen das Hören und Sehen vergeht. Nun brauchen wir nicht mehr unsere Hände in den Schoss legen, sondern kön-

nen dafür sorgen, dass sich bei den anderen keine Hand mehr regt. Nun brauchen wir nicht mehr den Kopf in den Sand stecken, sondern stecken den anderen den Kopf in den Sand. Nun machen wir uns nicht mehr schuldig, sondern die anderen. Wer auf uns nicht hören will, muss fühlen.

Unsere Eingreiftruppe ist eine Ode an die Freude des Eingreifens. Alle Menschen werden Brüder und Eingreiftruppen. Und: Eingriff ist die beste Verteidigung.

DIE EINGREIF- TRUPPE

